



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten **Norbert Dünkel, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Thomas Huber, Bernhard Seidenath, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Alfons Brandl, Gudrun Brendel-Fischer, Dr. Ute Eiling-Hütig, Matthias Enghuber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Andreas Lorenz, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Helmut Radlmeier, Barbara Regitz, Berthold Rüth, Andreas Schalk, Dr. Ludwig Spaenle, Sylvia Stierstorfer, Peter Tomaschko, Carolina Trautner, Steffen Vogel CSU,**

**Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Tobias Gotthardt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 18/24274, 18/25154

### **Zwischenbilanz von „Schule öffnet sich“: Bericht zu Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag zu den im Rahmen des Programms „Schule öffnet sich“ seit 2018 geschaffenen 200 Stellen für Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen so weit wie derzeit möglich zu berichten und zu gegebener Zeit multiperspektivische und evidenzbasierte Erkenntnisse aus einer Evaluation des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung darzulegen.

Dabei ist insbesondere auf folgende Aspekte einzugehen:

- Wie verteilen sich die Stellen auf Schularten und Bezirke?
- Wie hat sich die Aufgabenbeschreibung der Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen in der Praxis bewährt? Wie gut integriert sich deren Tätigkeit in die Aufgabengebiete der übrigen an Schulen tätigen Professionen, insbesondere der Schulpsychologinnen und -psychologen?
- Welchen Beitrag leisten die Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen bei der Bewältigung der sozialen und psychischen Belastungen, die sich aus den beiden großen Krisen Coronapandemie und Flucht aus der Ukraine für Schülerinnen und Schüler in Bayern ergeben?
- Wie sehen die Planungen für die weitere Zukunft des Programms „Schule öffnet sich“ aus? Wie kann die Arbeit der Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen gestärkt werden, damit diese die Schulen bei der Wahrnehmung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags im Umgang mit sozialen, pädagogischen und psychischen Herausforderungen weiterhin wirksam unterstützen können?

Die Präsidentin

I.V.

**Alexander Hold**

III. Vizepräsident